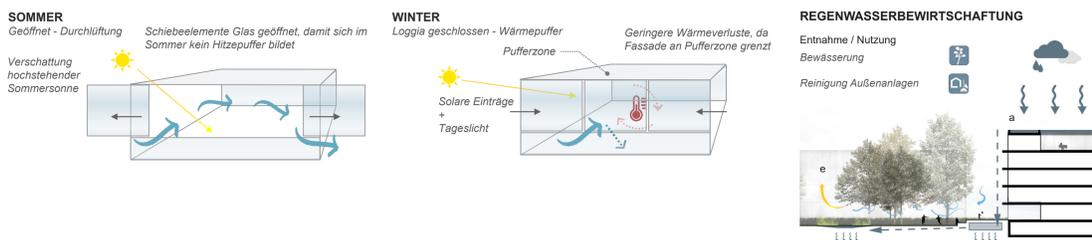
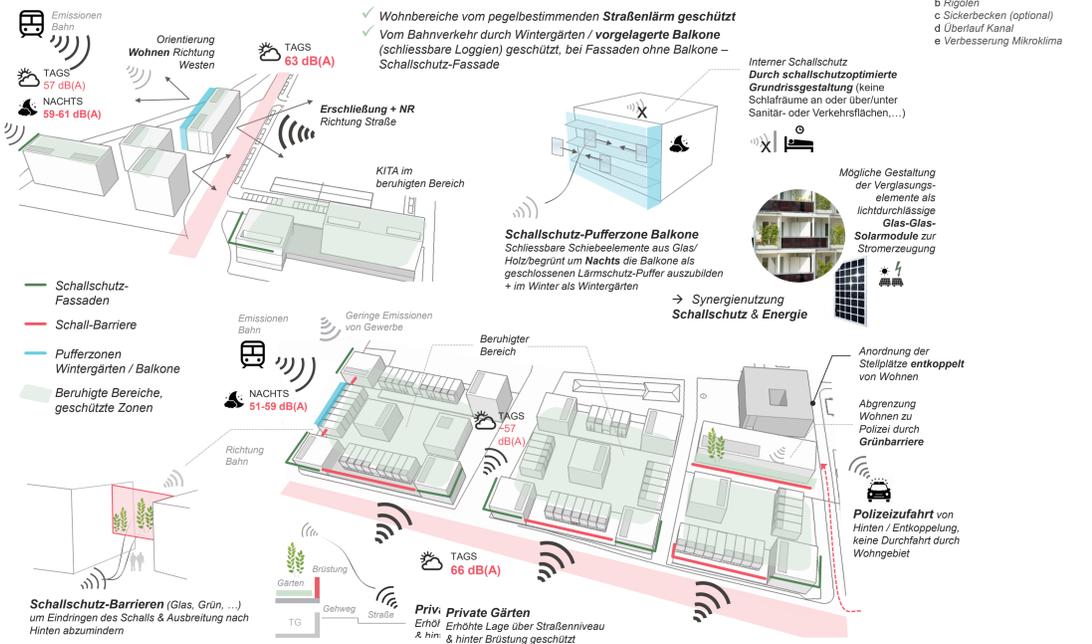




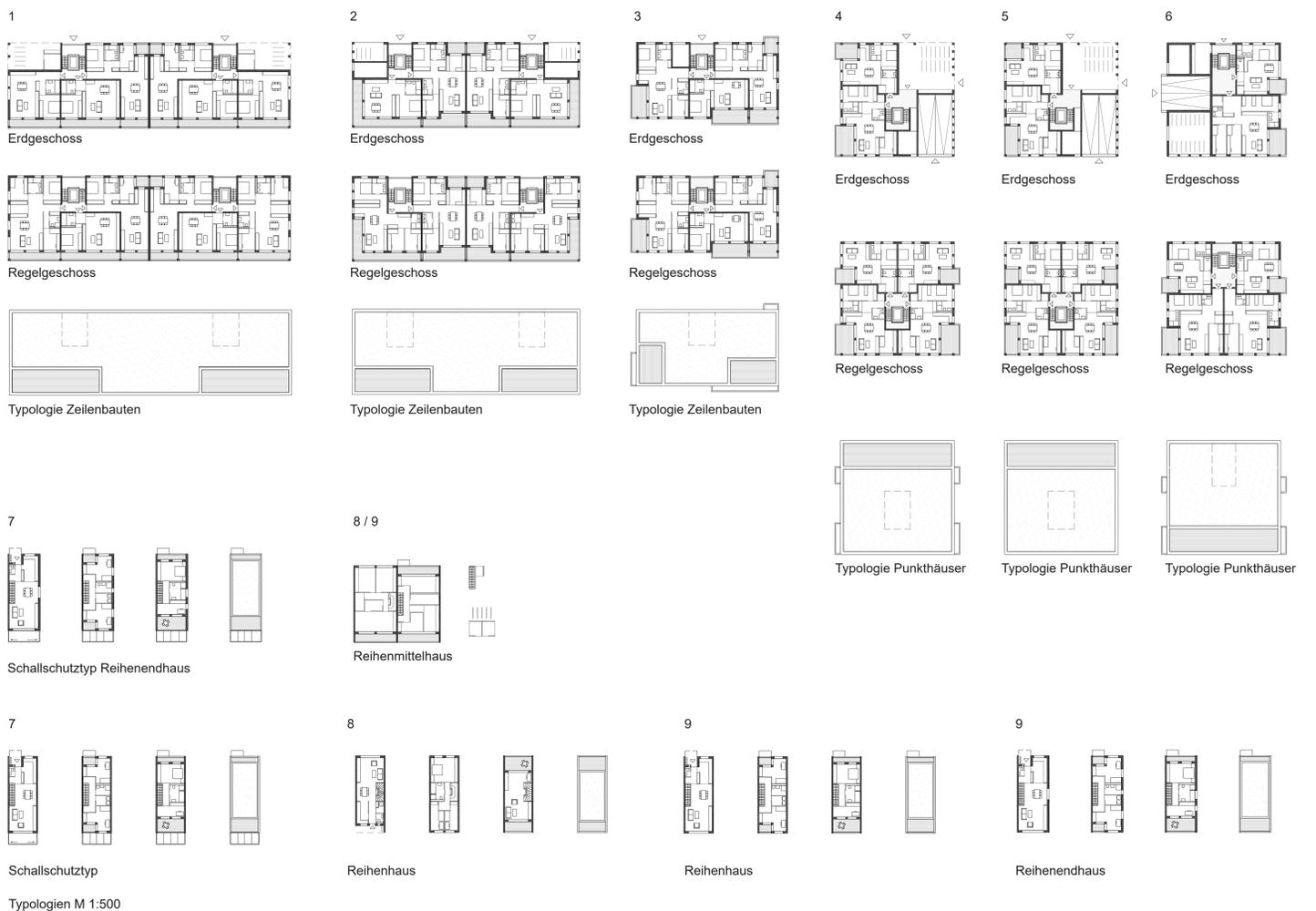
Grünnetz M 1:2000



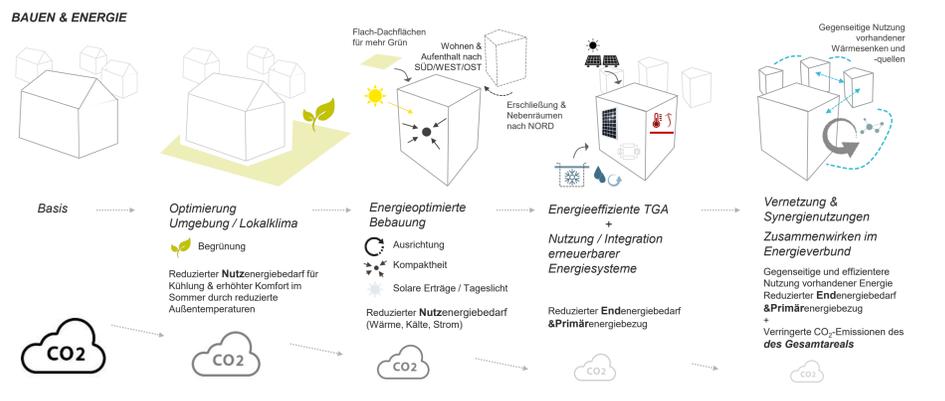
## SCHALLSCHUTZ durch Gestaltung (Ausrichtung, Typologie & Grundrissgestaltung) plus integrierte Schallschutz-Maßnahmen



Übersicht Typologien M 1:2000



## DER WEG ZUR KLIMANEUTRALEN STADT – Handlungsfelder



**Energiekonzept**  
Hauptziel ist die Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes, welches resiliente, unabhängige Einzelsysteme beinhaltet, jedoch als Gesamtsystem zusammengeschlossen wirken und die Effizienz weiters erhöhen kann. Als Beitrag zur Zielsetzung der klimaneutralen Stadt Heidelberg wurden im Entwurf wesentliche Schritte gesetzt – von der Ausformung der Baukörper, Verbesserung des Lokalklimas und passiven Maßnahmen, hinzu aktiven Maßnahmen im Bereich der TGA und Energieversorgung.  
Als einzelne Blockeinheiten (Felder) verfügen zusammenschlossene Baukörper jeweils über einen Anschluss an das Nahwärme- und Stromnetz, sowie über folgende Systeme zur Einbindung erneuerbarer Energie und vorhandener Abwärme aus Gebäude und Umwelt: Hybridkollektoren auf dem Dach (Wärme und Strom), jeweils ein Eispeicher und AWRG-Schacht zur Wärmebereitstellung. Die Systeme werden in die zentrale Wärmepumpe je Block eingebunden und über einzelne Fertigtischschächte an die Wohneinheiten verteilt, wo sich dezentrale Warmwasser-Bereitstellung und optionale Lüftung mit WRG in einem Schrankverbau befinden.  
Die Dezentralisierung der Systeme ermöglicht hohe Flexibilität sowie Energieeffizienz. Der Zusammenschluss der Netze zu einem Anergienetz würde eine weitere Stufe zur Klimaneutralität bedeuten, indem Synergieeffekte unterschiedlicher Gebäudetypologien und vorhandene Temperaturen noch effizienter genutzt werden.

**Schallschutz**  
Die vorliegenden Werte und Gegebenheiten zu Schallmissionen von Straße, Bahn und tw. Gewerbe wurden im Entwurf integriert, in dem in erster Linie die Anordnung der Baukörper sowie Grundrissgestaltung und Typologie darauf hin angepasst wurden.  
Es wurde auf die Ausrichtung schützenswerter Bereiche wie Wohnen, Schlafen, Arbeiten, KiTA in weniger schallausgesetzte Bereiche geschichtet und Erschließung sowie Nebenfächern Richtung Straße/Lärm zu orientieren. In Bereichen, in denen Gebäude von mehreren Seiten schallausgesetzt sind oder die Ausrichtung entgegen anderen Kriterien (Energie, Tageslicht, Komfort) spricht, wurde durch zusätzliche gestalterische Maßnahmen die Lärmbelastung abgemindert (Schallschirmen, schließbare Balkone).  
Der Beeinträchtigung der Polizei auf das Wohngebiet wurde durch die entkoppelte Lage der Stellplätze sowie Zufahrt bewusst entgegengewirkt.

## ENERGIEKONZEPT Dezentrale Systeme im Zusammenschluss als Anergie-Netz

